

**Selbsthilfefachtagung APK/NetzG**  
**Workshop 7**  
**Psychiatrie-Erfahrene (PE)**  
**in Ausbildung, Wissenschaft und**  
**Forschung**

Berlin, 05.11.2018

Prof. Dr. (phil.) Markus Witzmann

# Inhalt

---

1. Was ist partizipative Forschung?
2. Partizipation im Rahmen von wissenschaftlich begleiteten Projekten am Beispiel der Entwicklung einer Autismus-Strategie-Bayern
3. Partizipation im Rahmen der Lehre am Beispiel Master Mental Health

# 1. Was ist partizipative Forschung?

---

- Oberbegriff von Forschungsansätzen, die **soziale Wirklichkeit partnerschaftlich erforschen und beeinflussen**
- Beteiligung von >nicht-Wissenschaftlern< aus dem Feld als **Co-ForscherInnen**
- Ist kein einzelnes Verfahren sondern ein **Forschungsstil**
- Forschungsstil: Beteiligung der >**community**< an allen Schritten wissenschaftlicher Forschung

# 1. Was ist partizipative Forschung?

---

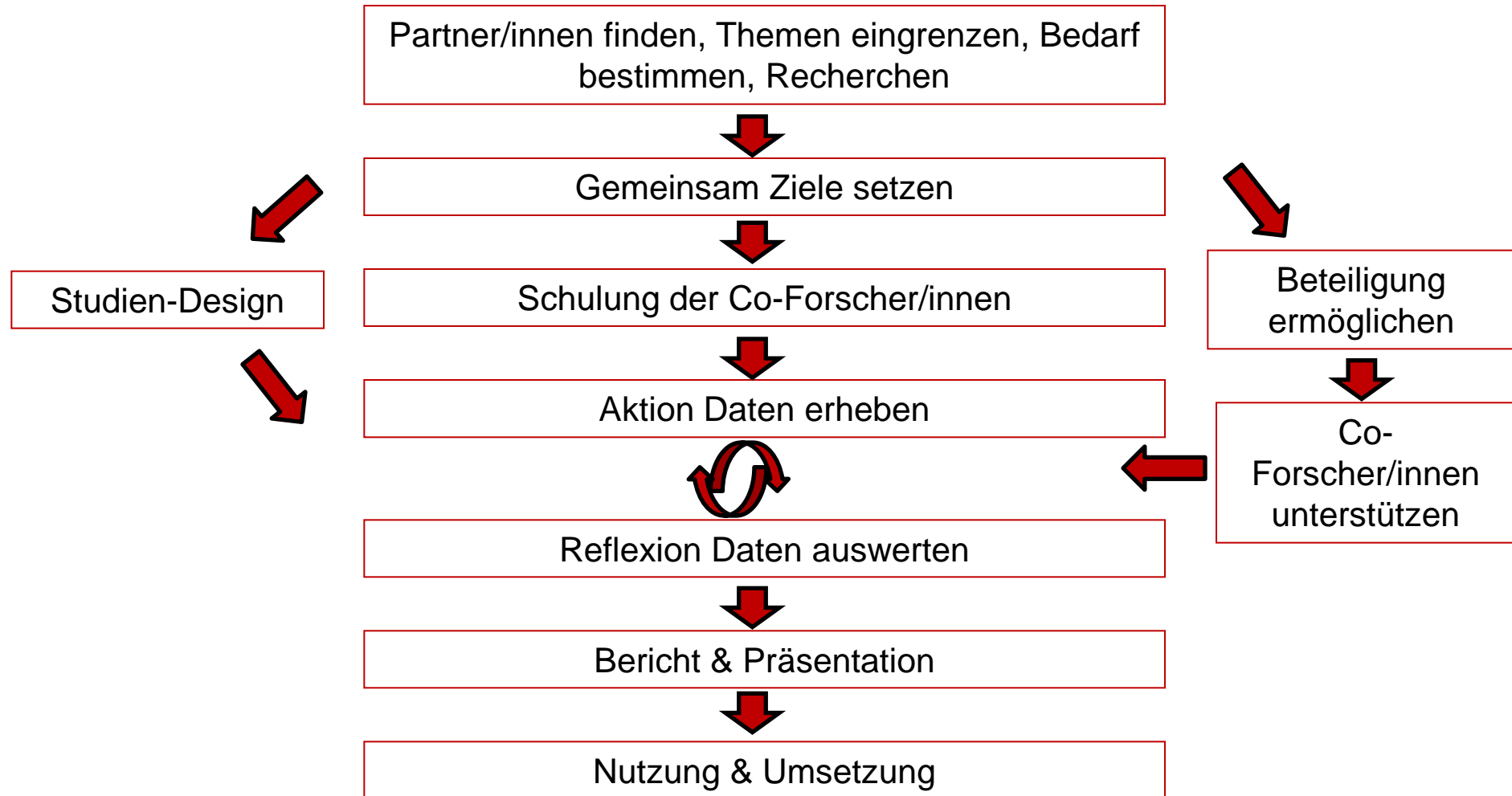
## Eigenschaften:

- ✓ Ermöglicht Teilhabe und Empowerment der PartnerInnen
  - ✓ dauert länger als nicht-partizipative Forschung
  - ✓ Ziele und Ergebnisse können vorab nicht abschließend festgelegt werden -> entstehen in Zusammenarbeit
  - ✓ Diskussionen und Entscheidungen sind durch eine Vielzahl unterschiedlicher Meinungen geprägt.
- ➡ **Perspektiven-/Meinungsvielfalt** durch aktive Beteiligung z.B. durch Umfragen die Wünsche möglichst vieler Personen zu berücksichtigen.



# 1. Was ist partizipative Forschung?

## Der Forschungsprozess



# 1. Was ist partizipative Forschung? Beispiel psychiatrische Behandlungsvereinbarung

**Neue Aktualität** durch Patientenrechtegesetz, gesetzlich verankerte Patientenverfügung, Veränderung des Betreuungsrechts, Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zu Zwangsmedikation, etc.

**Neue Ansätze der Behandlung** um Betroffene zu Beteiligten zu machen; verstärkte Integration von Ansätzen wie Empowerment, Ressourcenorientierung und „shared decision making“ in therapeutischen Konzepten

Bei kbo wurde in einem **trialogischen Prozess** ein Pilotprojekt «Behandlungsvereinbarung» erarbeitet:

Das kbo-Pilotprojekt Behandlungsvereinbarung ist eine Initiative von:



**Wo** PIA, Tagklinik, Akutstation

**Wann** Mai 2015 bis Mai 2017

**Wie** Lernendes Projekt, Projektsteuerung über trialogische Lenkungsgruppe, Evaluation

# 1. Was ist partizipative Forschung?

## Beispiel psychiatrische Behandlungsvereinbarung





# Inhalt

1. Was ist partizipative Forschung?
2. Partizipation im Rahmen von wissenschaftlich begleiteten Projekten am Beispiel der Entwicklung einer Autismus-Strategie-Bayern
3. Partizipation im Rahmen der Lehre am Beispiel Master Mental Health



# Entwicklung einer Autismus-Strategie-Bayern (2018-2021)

## - Projektgruppenstruktur -

In jede Projektgruppe wird jeweils ein/e VertreterIn aus den PGs Selbsthilfe (Menschen mit ASS und Eltern/Angehöriger) sowie ein/e VertreterIn aus der PG Forschung entsandt.

In jeder Projektgruppe (PG) sollen TNinnen aus allen Bezirken Bayerns vertreten sein.

Prof. Dr. Witzmann, Dipl. Soz. Eva Kunerl (inkl. Moderation der PG-Selbsthilfe)

PG Selbsthilfe **AutistInnen** (sprechend)

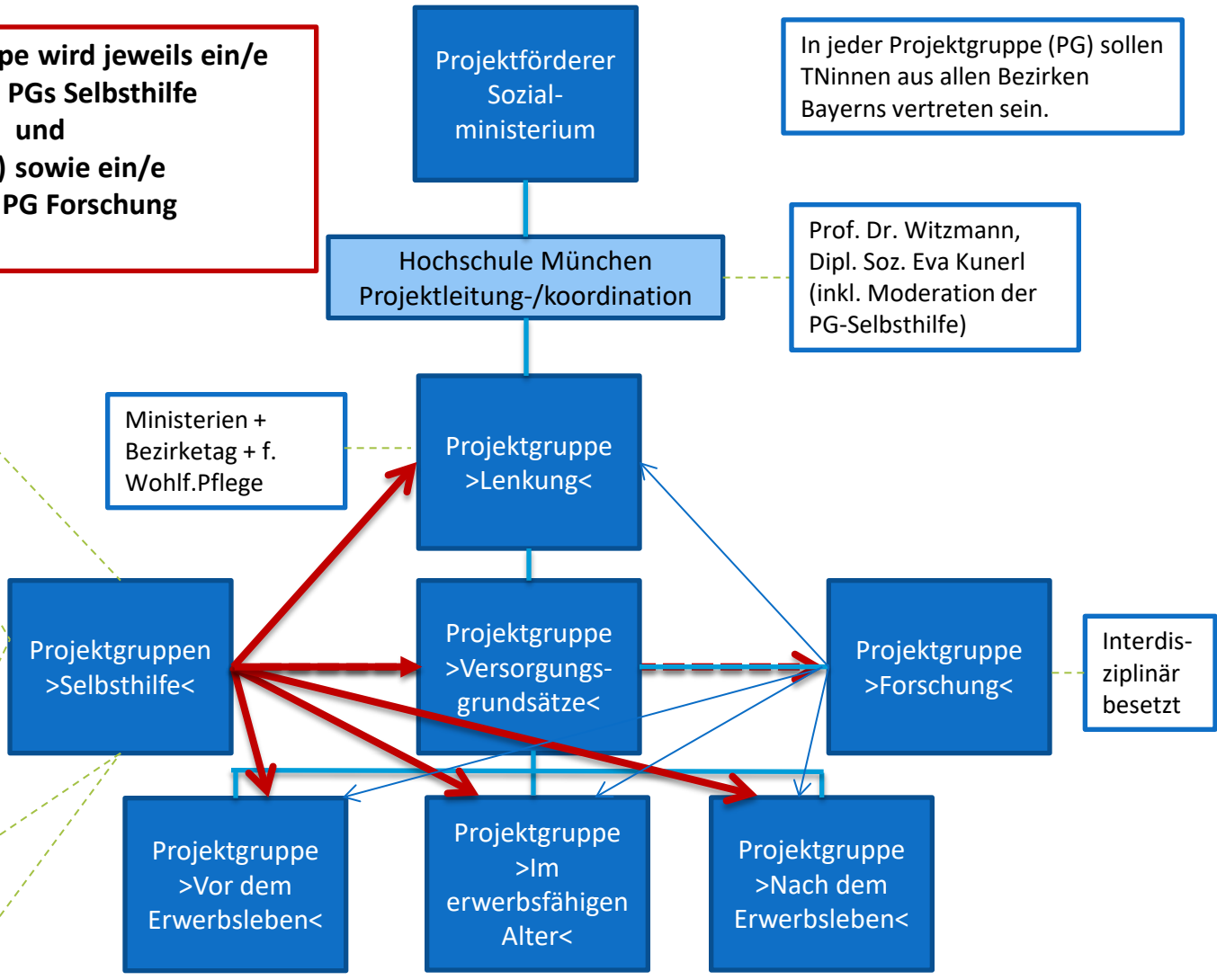
PG- Selbsthilfe **Angehörigen v.** Menschen mit Autismus

Treffen mit AutistInnen (nicht sprechend)

Online-Forum zur Autismus-Strategie-Bayern

Onlinebefragung

Ministerien + Bezirkstag + f. Wohlf.Pflege



In allen Projektgruppen wird das Thema: Transition mit bearbeitet!



# Inhalt

1. Was ist partizipative Forschung?
2. Partizipation im Rahmen von wissenschaftlich begleiteten Projekten am Beispiel der Entwicklung einer Autismus-Strategie-Bayern
3. Partizipation im Rahmen der Lehre am Beispiel Master Mental Health

### 3. Partizipation im Rahmen der Lehre am Beispiel Master Mental Health

**MMH: Modulhandbuch BsP. M1a (Auszug) / Lehrinhalte (Auszug):**

**... Aus der Perspektive von Normalisierung und Teilhabe am Leben werden die relevanten Ansätze zur Selbsthilfe erarbeitet. Mit der sozialrechtlichen Ausformulierung eigenständiger (d. h. von Therapie weitgehend unabhängig) präventiver und rehabilitativer Leistungen haben sich die Ziele von Hilfe, Therapie und Rehabilitation verändert. Ihre jeweiligen Positionierungen werden aus der Perspektive von Normalisierung und Teilhabe am Leben diskutiert. ...**

### 3. Partizipation im Rahmen der Lehre am Beispiel Master Mental Health

#### **Umsetzung Lehrveranstaltung:**

In drei Lehreinheiten werden die Perspektiven:

- a. Wissenschaft/Forschung
- b. Sozial-/Gesundheitspolitik
- c. Selbsthilfe**

den Studierenden über Lehrinhalte vorgestellt. Dazu erfolgen thematische Gruppenarbeiten oder Interviews.

Lehrveranstaltung c.: führen ein >organisierter Betroffener< zusammen mit einem Dozenten durch. Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam thematisch erarbeitet.

### 3. Partizipation im Rahmen der Lehre am Beispiel Master Mental Health

#### **Alumninetzwerk MMH (Forum Mental Health e.V.)**

**4 x p. a. finden öffentliche Fachveranstaltungen statt, die das Netzwerk organisiert, zu allen Fachthemen >Rund um Mental Health<**

- **Offen für interessierte BürgerInnen**
- **Betroffene und Angehörige (Selbsthilfe)**
- **Studierende**
- **Fachpublikum**

**Themen: von **Peer, ExIn** bis hin zu neuen Versorgungsansätzen.  
Studierende können BA/MA oder Dissertationen vorstellen.**



# Inhalt

## Gruppenarbeit

# Impuls für eine wissenschaftliche Begleituntersuchung (im Rahmen des BMG-Vorhabens)

## 1. Themenhinführung

## 2. Themen:

- **Welche Themen sollen Ihres Erachtens bei einer wissenschaftlichen Begleituntersuchung im Rahmen des BMG-Vorhabens berücksichtigt werden?**
- **Welche Möglichkeiten sehen Sie, Psychiatrie-Erfahrene in Ausbildung, Wissenschaft und Forschung aktiver zu integrieren bzw. zu beteiligen?**

## 3. Ergebniszusammenfassung

# Impuls für eine wissenschaftliche Begleit- untersuchung (im Rahmen des BMG-Vorhabens)

## **Methode:**

- **Bitte gehen Sie zu einer der Pinnwände**
- **Sie haben je 15 Min. Zeit sich mit dem Thema zu beschäftigen und dies vor Ort in der Gruppe zu diskutieren**
- **Nach 15 Minuten wechseln die Gruppen die Flipcharts**

**Schreiben Sie auf den Flipchart, was Ihnen zu dem Thema einfällt bzw. für Sie wichtig ist! Die Gruppe kann Sach-/Verständnisfragen stellen.**



# Literatur/Quellen

- Levke Brütt, A., Bernges, T., Magaard, EX-IN-Pilots, Sielaff, G. (2017). Mitforschen, aber wie? Entwicklung und Evaluation eines Forschungstrainings für Psychiatrieerfahrene. In Psychiatische Praxis, Thieme
- von Peter, S. (2017). Partizipative und kollaborative Forschungsansätze in der Psychiatrie. In Psychiatische Praxis, Thieme
- von Unger, H. (2014). Partizipative Forschung: Einführung in die Forschungspraxis. Springer
- VS. Bergold, J. & Thomas, S. (2012). Partizipative Forschungsmethoden: Ein methodischer Ansatz in Bewegung. *Forum Qualitative Sozialforschung*, 13 (1), Art. 30; [www.qualitative-research.net](http://www.qualitative-research.net)
- Witzmann, M. (2018). Projekt „Entwicklung einer Autismus-Strategie-Bayern. Hochschule München.
- Witzmann, M. (2018). Modulhandbuch Master Mental Health. Hochschule München.

# Herzlichen Dank

Kontakt:

Prof. Dr. phil. Markus Witzmann BBA, MA, MSM

**Hochschule München / Munich University of Applied Sciences**

Fakultät 11; Campus Pasing

Am Stadtpark 20, 81243 München, Zimmer KO 203

E-Mail: [markus.witzmann@hm.edu](mailto:markus.witzmann@hm.edu)